KAV NW
Kommunaler Arbeitgeberverband Nordrhein-Westfalen

P r e s s e i n f o r m a t i o n

Wuppertal, 22. September 2020

Warnstreiks im kommunalen öffentlichen Dienst stoßen auf Unverständnis

Streiks belasten Bürgerinnen und Bürger unnötig/Arbeitgeber setzen auf eine zügige Lösung am Verhandlungstisch/Finanzielle Handlungsmöglichkeiten sind begrenzt und erfordern einen verkraftbaren Tarifabschluss

Angesichts der laufenden Tarifverhandlungen stoßen die aktuellen Streiks in Kita's, Krankenhäusern und anderen kommunalen Einrichtungen auf Unverständnis bei den kommunalen Arbeitgebern. Streiks sollten das letzte Mittel einer Tarifauseinandersetzung sein und passen daher nicht zu den laufenden Tarifverhandlungen, wo die nächsten Tariftermine bereits vereinbart sind. Die Gewerkschaften werden diese unnötigen Belastungen denjenigen Bürgerinnen und Bürgern erklären müssen, die in der aktuellen schwierigen Gesamtsituation nicht mit zukunftssicheren und krisenfesten Arbeitsplätzen abgesichert sind.

Eine Lösung muss am Verhandlungstisch gefunden werden. In Sachen Tarifeinigung setzen wir daher auf den nächsten Termin am 22./23. Oktober 2020 und wollen die Zeit bis dahin nutzen, um mit den Gewerkschaften Einigungschancen auszuloten.

Richtig ist, dass gerade in der jüngsten Zeit nochmals deutlich geworden ist, dass die ureigenste Aufgabe kommunaler Beschäftigter, nämlich die Sicherstellung von kommunalen Daseinsvorsorgeleistungen von hohem

Werth 79
42275 Wuppertal
Telefon: 0202/25513-0
Telefax: 0202/25513-14
e-mail: info@kav-nw.de
www.kav-nw.de

Wert ist; die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben hier einen prima Job gemacht; genauso richtig ist aber auch, dass ein Tarifergebnis die Grenzen des wirtschaftlich Machbaren im Blick haben muss. Wir befinden uns in der schwersten Wirtschaftskrise nach dem zweiten Weltkrieg. Die kürzlich veröffentlichte Interimssteuerschätzung gibt hier auch nochmals einen pessimistischen Ausblick mindestens auf die nächsten zwei Jahre. Vor diesem Hintergrund ist ein maßvoller Tarifabschluss mit einer ausreichend langen Laufzeit das Gebot der Stunde. Die Forderungen der Gewerkschaften tragen dieser schwierigen Gesamtsituation nicht Rechnung. Der öffentliche Dienst kann nicht so tun, als sei er von der Krise nicht oder nur am Rande betroffen.

Hinweis:

Der KAV NW mit Sitz in Wuppertal ist der größte der 16 kommunalen Arbeitgeberverbände in der Bundesrepublik Deutschland. Diese haben sich auf Bundesebene zur Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) zusammengeschlossen. Dem KAV NW gehören alle nordrhein-westfälischen Kreise, Städte und Gemeinden sowie weitere rd. 900 kommunale Einrichtungen und Unternehmen (Landschaftsverbände, Flughäfen, Ver- und Entsorgungsbetriebe, Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen, Sparkassen sowie Nahverkehrs- und Hafenbetriebe) mit insgesamt ca. 530.000 Beschäftigten an.

Weitere **Hintergrundinformationen unseres Bundesverbandes** (Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände - VKA) erhalten Sie unter folgendem Link:

https://www.vka.de/schwerpunkte/tarifverhandlungen/tarifrunde-2020

Kontakt:

Michael Feiter, Pressereferent, Kommunaler Arbeitgeberverband NW
Tel.: 0202 / 25513-47
Mobil: 0172 / 3051912
Fax: 0202 / 25513-13
e-mail: feiter@kav-nw.de